

Mittwoch, 19. Dezember 2018



Hanna Gröber überzeugt auf der morastigen Laufstrecke. Foto: privat

Teamgold für Hanna Gröber

Leichtathletik Feuerbacherin bejubelt bei den US-College-Meisterschaften ihren größten Erfolg

Den bisher größten Erfolg ihrer Leistungssportkarriere hat jüngst Hanna Gröber gefeiert. Die Feuerbacherin, die derzeit Molekular-Medizin an der Grand Valley Universität in Michigan studiert, gewann zusammen mit ihrem Uni-Damen-Team die Goldmedaille bei den US-College-Meisterschaften im Cross-Country-Lauf im Schonley-Park von Pittsburgh. Mit 22:40,6 Minuten über sechs Kilometer war die 22-Jährige die drittbeste Athletin der fünfköpfigen Uni-Mannschaft und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zum überlegenen Gewinn der Gold-Medaille. „Das Rennen war hammerhart, denn es hat vor und während der Meisterschaften ständig geregnet. Dadurch war die Laufstrecke querfeldein tief und morastig. Aber ich bin ganz gut damit zurecht gekommen“, sagte die seit langem zu den besten 3000-Meter-Hindernis-Läuferinnen in Deutschland zählende Athletin aus dem Stuttgarter Norden.

Auch in der Einzelwertung belegte Hanna Gröber unter den 264 qualifizierten Teilnehmerinnen den starken sechsten Rang. Sie lag dabei nur rund 33 Sekunden hinter der siegreichen Team-Kollegin aus Deutschland Sarah Berger sowie rund 25 Sekunden hinter der Bronzemedaillegewinnerin Emily Roberts aus den USA. „Ich hätte nie gedacht, dass ich einen Top-Ten-Platz erreichen könnte“, sagte sie. la

Abgerutscht auf Abstiegsplatz

Frauenfaustball Der Erstligist aus Stammheim kassiert die nächsten beiden Niederlagen.

Die Erstliga-Faustballerinnen des TV Stammheim haben ihren Heimspieltag am Sonntag mit zwei Niederlagen beendet und sind auf den vorletzten Platz zurückgefallen, der am Ende der Saison den Abstieg bedeuten würde.

Während die 1:3-Niederlage (6:11, 5:11, 11:9, 6:11) gegen den nach nun zwölf Spielen immer noch ungeschlagenen Spitzenreiter TSV Dennach quasi einkalkuliert und deshalb wenig überraschend war, kam die 1:3-Schlappe (7:11, 11:9, 8:11, 3:11) gegen den bis dato punktgleichen TV Obernhäuser einem K.o.-Schlag gleich. „Man hatte das Gefühl, dass der Gegner den Sieg ein bisschen mehr wollte“, sagte der Stammheimer Trainer Michael Wettenmann. Überdies haben die Seinen einen Tick schlechter verteidigt. Das Hinspiel gegen Obernhäuser hatte der TV noch mit 3:2 gewonnen.

Ihre nächsten beiden Spiele bestreiten die Nord-Stuttgarterinnen erst am 27. Januar 2019. Dann sind erneut in der eigenen Halle der Tabellenfünfte TSV Pfungstadt und das Ligaschlusslicht TSV Schwieberdingen zu Gast. „Wenn wir den Klassenverbleib schaffen wollen, müssen wir gegen Schwieberdingen auf jeden Fall gewinnen“, sagt Michael Wettenmann. Auch einen Erfolg gegen Pfungstadt hält der Coach durchaus für möglich. sd

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 0711 / 87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

Chlorwasser statt prickelnder Sekt

Wasserball Der Oberligist SSV Zuffenhausen besiegt den SSV Freiburg mit 14:6 – auch dank Neuzugang Johannes Donner.

Auf Bitten seines Trainers Attila Beretka und auch der Mannschaftskollegen hat der Zuffenhäuser Neuzugang Johannes Donner die Weihnachtsfeier seines Arbeitgebers etwas früher als ursprünglich geplant verlassen. Die Oberliga-Begegnung mit dem SSV Freiburg, einem Hauptkonkurrenten im Kampf um die vorderen Plätze, wollten die Nord-Stuttgarter nämlich mit dem bestmöglichen Aufgebot bestreiten. Für Johannes Donner bedeutete dies Chlorwasser statt prickelnder Sekt.

Der 38-Jährige war es dann auch, der sein Team zu Beginn mit 2:0 in Führung brachte. Das 3:0 besorgte Spielertrainer Attila Beretka. Erst kurz vor Ende des ersten Viertels gelang den Gästen der erste Treffer. Ein Auftakt nach Maß also für die Nord-Stuttgarter.

Im zweiten Spielabschnitt erhöhte Johannes Donner zunächst auf 4:1, ehe die Gäste zweimal in Überzahl auf 3:4 verkürzten. Doch wie schon im bisherigen Saisonverlauf bewies das SSV-Ensemble Nerven aus Stahl. Die Männer spielten frisch auf und bauten ihren Vorsprung bis zur Pause wieder auf drei Tore aus (6:3). Auch das dritte Viertel dominierte die Mannschaft von Attila Beretka, sodass es mit einer komfortablen 10:4-Führung in den letzten Spielabschnitt ging.

Die bis dato ungeschlagenen Gäste aus dem Breisgau fanden kein Mittel gegen die wieder einmal souverän agierende Defensive um den glänzend parierenden SSV-Torwart Volker Wörn.

Ebenfalls kein Rezept fand Freiburg gegen die präzisen Distanzwürfe des siebenfachen Torschützen Johannes Donner.



Johannes Donner avancierte mit sieben Treffern zum erfolgreichsten Zuffenhäuser Torschützen im Oberliga-Spitzenspiel gegen den SSV Freiburg. Foto: Günter E. Bergmann

Mit ihm zeigt sich das Zuffenhäuser Team in dieser Saison im Spiel nach vorne noch deutlich variantenreicher; er sorgt immer wieder für neue Impulse.

Mit dem letztlich völlig verdiente 14:6-Erfolg belegen die Zuffenhäuser aktuell mit 8:0 Punkten den zweiten Tabellenplatz. Der ebenfalls noch ungeschlagene Topfavorit SSV Esslingen II steht lediglich aufgrund des besseren Torverhältnisses auf Rang eins des Klassements. Allerdings musste das Team gestern Abend noch einmal bei der SSG Heilbronn ins Wasser (Die

Begegnung war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht zu Ende).

Mit dem bisherigen Saisonverlauf kann Spielertrainer Attila Beretka also mehr als nur zufrieden sein. Seine Mannschaft zeigte bislang spielerisch wie auch konditionell hervorragende Leistungen. red

SSV Zuffenhausen: Volker Wörn, Ralf Hauser, Eric Hartung, Attila Beretka (3), Frank Molwitz, Teo Garcia, Peter Kaslik (1), Francesco Esposito, Christian Vogel, Ferdinand Seel (2), Johannes Donner (7), Nils Christmann, Morten Stock (1)

Alles gegeben, aber trotzdem nichts geholt

Frauenbasketball Der MTV beschließt das Kalenderjahr mit einer Niederlage und überwintert auf Rang sechs. Von Thomas Weingärtner

Nicht ganz wie erhofft ist die Hinrunde für die Regionalliga-Basketballerinnen des MTV Stuttgart zu Ende gegangen. Mit 53:62 unterlagen die Gastgeberinnen am Sonntag der TG Sandhausen in der letzten Partie des Jahres und überwintern somit auf dem sechsten Tabellenplatz. Das Halbjahresziel, nämlich in der oberen Tabellenhälfte abzuschließen, wurde zwar nicht geschafft, der Vorsprung auf die Abstiegsplätze ist aber groß.

Gegen Sandhausen fielen in Birte Bencker, Tabea Ritschek und Vera Genten gleich drei Leistungsträgerinnen aus. So mussten das Trainer-Duo Sebastian Rohrbach/Zlatko Nolic bereits bei Startaufstellung improvisieren. Der Tabellenzehnte startete mit viel Druck in die Partie, wo-

bei vor allem die entschiedene Verteidigung über das ganze Feld den MTV immer wieder in Schwierigkeiten brachte. So erspielte sich die TG Sandhausen gleich zu Beginn einen kleinen Vorsprung, den sie denn auch stetig ausbaute. Dabei jagten die Gäste den MTV-Spielerinnen den Ball immer wieder im Spielaufbau ab.

Auch die erfolgreichen Distanzwürfe, eigentlich die große Stärke des MTV, gelangten diesmal nicht. So landete der Ball bei 14 Dreier-Versuchen nur dreimal im Ziel. Mit einem 22:35-Rückstand aus Sicht der Stuttgarter ging es in die Pause. Nach Wiederanpfiff spielte die Gastgeberinnen mit neuem Elan auf und sicherten sich mit schnellen Angriffen Punkte. Am Ende reichte es aber doch nicht zum Sieg.

Kurz vor Ende spielt der Korb nicht mehr mit

Basketball Die Partie zwischen dem TV 89 Zuffenhausen und Nellingen wird abgebrochen.

Ein ungewöhnliches Ende nahm die jüngste Oberliga-Partie des TV89 Zuffenhausen. Die Basketballer von Trainer Marian Thede hatten am vergangenen Samstag den TV Nellingen daheim empfangen, doch statt einen weiteren Sieg bejubeln zu können, ist das Team jetzt erst einmal zum Warten verdammt. Der Grund: Die Partie konnte nicht zu Ende gespielt werden, weil 30 Sekunden vor der Schluss sirene ein Korb nicht mehr mitspielen wollte. Nachdem Zuffenhausens Jordan Michael Santana Pepen zum Korbleger hochgestiegen war, löste sich das Ziel aus seiner Verankerung. Santana Pepen blieb zwar unverletzt, doch die Partie wurde an dieser Stelle von den Offiziellen abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt stand es bereits 150:78 für die Gastgeber, weswegen beide Mannschaften dafür plädierten, die Partie als Sieg für die 89er zu werten. Ob das allerdings möglich ist, muss der Verband entscheiden. Sollte dessen Entscheidung negativ ausfallen, muss die Partie noch einmal neu angesetzt werden.

Zu Beginn der Begegnung waren die Zuffenhäuser mit ihrer üblichen dominanten Spielweise gestartet und zeigten konzentrierten und schnörkellosen Basketball. Für Nellingen wurde es dann immer schwieriger, Mittel gegen den Angriff der Nord-Stuttgarter zu finden. „Wir haben eine gute Leistung gezeigt“, sagte der Trainer Marian Thede. Zum Spielabbruch meinte er nur: „Normalerweise halten die Körbe die Belastung aus. Ich bin froh, dass keiner verletzt wurde.“ thw



Auch die erfahrene Kapitänin Lara Reckmann konnte die Niederlage gegen Sandhausen nicht verhindern. Foto: Archiv Tom Bloch

Magdalena Fischer ist nicht zu ersetzen

Frauenvolleyball Das Team von Allianz MTV Stuttgart II verliert beim Aufsteiger VC Wiesbaden II, gewinnt aber im Pokal. Von Tom Bloch

In der ersten Bundesliga hat Allianz MTV Stuttgart gegen den 1. VC Wiesbaden in dieser Saison bereits zweimal gewonnen. Die zweite Mannschaft der Stuttgarterinnen hat dagegen ihre Zweitliga-Begegnung beim Aufsteiger 1. VC Wiesbaden II mit 1:3 (25:17, 21:25, 19:25, 12:25) verloren. Das Team von Trainer Johannes Koch agierte nur im ersten Satz so, dass der Coach halbwegs zufrieden sein konnte. „Wir haben die meisten Situationen zwar sehr gut gelöst, aber bei weitem nicht alles richtig gemacht.“ Zum Satzgewinn reichte es dennoch. „Da hat uns Stuttgart regelrecht überrannt“, sagte VCW-Coach Raimund Jeuck.

Doch dann machte sich im weiteren Verlauf der Ausfall von Stamm-Libera Magdalena Fischer bemerkbar (Magen-Darm-Virus). „Das passt einfach zur Geschichte der Hinrunde. Wir konnten selten komplett antreten“, sagte Koch. Ein Wechsel in der Formation der Gastgeberinnen führte im zweiten Durchgang zu einer Punkteserie, die die Stuttgarterinnen nicht rechtzeitig durchbrechen konnten. Auch in den anderen Sätzen bildete sich ab, was Koch so analysierte: „Wir waren nicht stabil genug, haben nicht das umgesetzt, was wir können“, sagte er niedergeschlagen. „Durch den Ausfall von Magda Fischer hat

man gemerkt, wie wichtig sie für uns ist.“ Wenn sich die Verantwortung verschiebt, dann muss diese auch jemand anderes übernehmen und lernen, mit der Aufgabe umzugehen. „Darin muss man aufgehen und nicht in Angst erstarren“, sagte der Trainer. Der Fischer-Ersatz Mahendra Scharf konnte so naturgemäß eben nur das Nötigste ausgleichen. „Ja, meine Laune ist nicht so gut nach dieser Niederlage, aber das gehört halt auch mal dazu“, sagte Johannes Koch.

Zur Stimmungssteigerung hatte sein Team allerdings zügig eine weitere Möglichkeit gehabt – und diese auch gleich genutzt: Am Montag stand noch das VLW-Pokalspiel (dritte Runde) beim Oberligisten TSG Backnang an. Der Plan war, mit einem guten Gefühl in die Winterpause zu gehen. Und dieser Plan ist aufgegangen. Dieses Mal wieder mit der Libera Magdalena Fischer auf dem Feld gewann der favorisierte Zweitligist problemlos und standesgemäß mit 3:0 (25:16, 25:15, 25:16) gegen den Tabellenzweiten der Oberliga. Damit haben sich die Stuttgarterinnen für die vierte Runde qualifiziert, die bis zum 10. Februar ausgetragen werden muss. Gegner ist dann der Regionalligist TTV Dettingen/Teck.

Das nächste Zweitligaspiel bestreiten die Stuttgarterinnen erst wieder am Sams-

tag, 12. Januar 2019, 19.30 Uhr, beim Tabellenzehnten AllgäuStrom Volleys in Sonthofen.

Allianz MTV Stuttgart II: Moggi Wilk, Jelena Wilk, Jennifer Böhrer, Martha Deckers, Sara Marjanovic, Britta Schammer, Mahendra Scharf (Libera). Eingewechselt: Saskia Lenk, Jana Grathwol, Helena Krenn.



Der Ausfall von Stamm-Libera Magdalena Fischer war im Spiel in Wiesbaden nicht zu kompensieren. Foto: Tom Bloch

Sport-Notizen

Fußball

Platz nicht bespielbar

Die Bezirksliga-Partie zwischen OFK Beograd Stuttgart und dem SV Sillenbuch musste am vergangenen Sonntag wegen der witterungsbedingten Unspielbarkeit des Platzes erneut abgesetzt werden. Die Begegnung wird jetzt erst im neuen Jahr nachgeholt. Beograd überwintert damit auf dem achten Platz, die Sillenbacher auf Rang neun. sd

Frauenfußball

Aus nach den Gruppenspielen

Bei der Hallenbezirksmeisterschaft, die am Sonntag in Untertürkheim ausgetragen worden ist, hat der VfB Obertürkheim III den Titel durch einen 1:0-Finalerfolg gegen den TSV Plattenhardt gewonnen. Dritter wurde der TSV Mühlhausen. Die beiden teilnehmenden Mannschaften des TSV Weilmündorf sowie das Team der Sportvg Feuerbach kamen nicht über die Gruppenphase hinaus. sd

Handball

Mit Sieg in die Winterpause

Die Bezirksliga-Handballer des MTV Stuttgart haben im letzten Spiel des Kalenderjahres noch einmal ein Erfolgserlebnis gefeiert. Gegen den Landesliga-Absteiger SV Hohenacker/Neustadt gewannen die Nord-Stuttgarter um Coach Manfred Breuer mit 31:28 und überwintern damit auf Tabellenplatz acht. Erfolgreichste MTV-Verwerfer waren Lukas Bolder mit zehn Toren und Lukas Mündel, der neunmal traf. sd